

Ratschky, Joseph Franz: O hätten zur Strafe gebrochener Schwüre (1783)

1 O hätten zur Strafe gebrochener Schwüre
2 Die Götter ein einziges Härcchen, Themire,
3 Dir jemals gekrümmet, so glaubt' ich auf's neue
4 An weibliche Treue.

5 Doch jeglicher Meineid, durch den du den Himmel,
6 Beleidigst, verschönert dich, und das Gewimmel
7 Der Jünglinge mühet sich doppelt, vor allen
8 Nur dir zu gefallen.

9 Vortrefflich gedeiht dir's, die Gottheit der keuschen
10 Diane durch sträfliche Schwüre zu täuschen,
11 Die Götter des ganzen Olympes durch Lügen
12 Und Frevel zu trügen.

13 Cythere mit ihrem Gefolg und der kleine
14 Schalk Cypipor, welcher auf blutigem Steine
15 Sich Pfeile schärft, sehn dich mit lächelnden Blicken,
16 Den Jüngling berücken.

17 Mit jeglichem Knaben reift auch dir ein neuer
18 Leibeigner: zwar dräuen die älteren Freyer
19 Dir oft, dich zu fliehn, doch du missest von deinen
20 Vasallen noch keinen.

21 Dein Reitz macht so manche von unseren Müttern
22 Für ihren milchbärtigen Herzenssohn zittern,
23 Und drohet der bangen Verlobten, ihr ihren
24 Adon zu entführen.